

Tholeyer müssen mehr beisteuern

Der Gemeinderat erhöht Gewerbe-, Grund- und Hundesteuer

Mehrheitlich hat der Gemeinderat Tholey am Mittwochabend in seiner letzten Sitzung dieses Jahres Steuern erhöht. Die Gemeinde erhofft sich zusätzliche Einnahmen von 86 000 Euro im kommenden Jahr.

Von SZ-Redakteur
Volker Fuchs

Tholey. Fast alle Kommunen im Saarland sind in den roten Zahlen. Der Gesetzgeber schreibt ihnen vor, ihren Haushalt zu konsolidieren und die Schuldenbremse zu ziehen. Für Tholey bedeutet dies, dass die Kommune im kommenden Jahr und den darauffolgenden jeweils 220 000 Euro weniger ausgeben darf als bisher. Diese Summe kann die Kommune durch Einsparungen und Einnahmeerhöhungen erreichen.

In einem ersten Schritt hatten der Rat, die Ortsräte und die Repräsentanten der Gemeinde bei sich selbst gespart. Und die entsprechenden Mittel zwischen zehn und 33 Prozent gekürzt. 7200 Euro Einsparung kommen so zusammen.

In einem zweiten Schritt hat der Gemeinderat am Mittwochabend Steuern erhöht. So steigt ab 1. Januar die Grundsteuer A für landwirtschaftliche Flächen von 240 Prozent auf 250 Prozent, die Grundsteuer B für Wohnflächen von 290 auf 300 Prozent und die Gewerbesteuer von 380 auf 390 Prozent. Die Mehreinnahmen bei der Grundsteuer A betragen 1000 Euro, bei der Grundsteuer B 30 000 Euro und der Gewerbesteuer 41 000 Euro. Die SPD lehnte die Erhöhung der Grundsteuern ab. Damit werde der Bürger erneut belastet. Bürgermeister Hermann Josef Schmidt sah dies wie die Ratsmehrheit anders: „Wir müssen in den kommenden Jahren je-



Hausbesitzer in der Gemeinde Tholey müssen höhere Grundsteuer zahlen. Die Aufnahme zeigt den Ortsteil Tholey vom Schaumbergturm aus, entstanden ist sie vor wenigen Tagen. FOTO: B&K

weils 220 000 Euro einsparen. Das ist erst der Einstieg.“ Diese Steuererhöhungen beschloss der Rat mit den Stimmen von CDU, Linken-Ratsmitglied und der zweiköpfigen Fraktion Freie Bürgerbewegung (FBB). Gegenstimmen kamen von der SPD, Enthaltungen vom Grünen- und einem SPD-Ratsmitglied.

Deutlich angehoben hat der Gemeinderat auch die Hundesteuer. Diese steigt ab Januar für den ersten Hund von 42 Euro auf 60 Euro, für den zweiten von 66 auf 84 Euro und jeden weiteren von 84 Euro auf 108 Euro im Jahr. Das bringt Mehreinnahmen von 14 000 Euro.

Bürgermeister Hermann Josef Schmidt wies auf den starken Anstieg von registrierten Hunden in der Gemeinde hin. Vor Einführung der Hundemarken seien 577 Hunde in der Gemeinde gemeldet gewesen, nach der Einführung seien im vergangenen Jahr zunächst 116 hinzugekommen. Und die

jüngste Hundezählung habe weitere 75 Vierbeiner erbracht. Für alle sind nun Steuern fällig. Mike Martin von der FBB hielt die Anhebung nicht für angemessen. Bei fünf Gegenstimmen und zwei Enthaltungen beschloss der Rat die Erhöhung der Hundesteuer.

Damit aber nicht genug. Tiefer in die Tasche greifen müssen ab Januar auch die Saunabesucher. Sie zahlen dann für einen viereinhalbstündigen Besuch einen Euro mehr, nämlich 13 Euro. Die Tarifstruktur bleibt gleich, jeder Tarif wird um einen Euro angehoben. Ursprünglich hatten Bad- und Gemeindeverwaltung eine Änderung der Tarifstruktur vorgesehen, diese Planung hatte aber zu erheblichen Protesten bei den Saunagängern geführt. 90 Prozent der Gäste nutzen den Viereinhalb-Stunden-Tarif. Durch den Ausbau der Saunalandschaft seien die Besucherzahlen in diesem Jahr um 23 Prozent gestiegen, sagte der

Bürgermeister. Diese gute Entwicklung dürfe man nicht durch falsche tarifpolitische Veränderungen gefährden.

Die Mehreinnahmen entlasten indirekt auch den Gemeindehaushalt, verringern sie doch den Zuschuss der Kommune an das Bad. Die Anhebung beschloss die Ratsmehrheit bei Enthaltung der SPD und einem CDU-Mitglied.

Die Steuererhöhungen sind laut Bürgermeister die zweite Stufe des Sanierungsprogrammes der Gemeindefinanzen. Die dritte komme bei der Verabschiedung des Gemeindehaushaltes 2012.

Eine gute Nachricht hatte der Rat dann doch noch für die Bürger bei der Abwassergebühr. Diese bleibt im kommenden Jahr konstant bei 3,40 Euro pro Kubikmeter Wasser. Angehoben wurde aber die Niederschlagswassergebühr. Sie erhöht sich von 68 Cent auf 75 Cent pro Quadratmeter versiegelter Fläche.

Die Baustelle am Bostalsee ist jetzt winterfest

Der Ferienpark am Bostalsee ist eine der größten touristischen Investitionen im Saarland. 130 Millionen Euro sind für den Bau geplant. Im Juli 2013 soll der Park eröffnet. Die SZ begleitet dieses Mammut-Projekt mit einem „Baustellen-Tagebuch“. Freitags gibt es neueste Informationen über die Arbeiten am See.

Gonnesweiler. Eine schlechte Nachricht hat Kurt Sarstrup, der für die Vermarktung der Ferienhäuser am Bostalsee zuständig ist, für alle Käufer parat: „Leider müssen wir erkennen, dass es mit den Vertragsabschlüssen in diesem Jahr nichts mehr wird.“ Er hatte das gehofft, da 2012 die Grunderwerbsteuer erhöht wird. Das liege aber nicht an ihrer Seite. Die Verträge seien unterschiftsbereit. Allerdings warte er noch auf einen Bescheid des

Baustellen-Tagebuch

Finanzamtes, ohne den die Erbbaurechtsverträge nicht abgeschlossen werden können.

Sarstrup hat aber auch gute Neuigkeiten: In Holland hat der Vertrieb der Häuser am vergangenen Wochenende begonnen. Und prompt wurden 26 Einheiten reserviert. In Deutschland gebe es 66 Reservierungen. „Das ist weit mehr, als wir erwartet haben“, sagt Sarstrup.

Während er in den nächsten Wochen viel zu tun hat, wird es auf der Baustelle des Ferienparks ruhiger: „Am Mittwoch haben wir die Baustelle winterfest gemacht“, sagt Projektleiter Michael Ostien. Erst im kommenden Jahr gehen die Arbeiten weiter. So lange ruht auch das Baustellen-Tagebuch. *him*

SCHNELLE SZ

ST. WENDEL/SULZBACH

Eingeklemmter ruft Helfer per Handy

Ein St. Wendeler (27) ist mit seinem Peugeot 206 auf der A 8 gestern gegen 5.15 Uhr schwer verunglückt. Laut Polizei schleuderte er bei Sulzbach mit seinem Auto gegen einen Betonteiler, dann gegen die Mittelteilplanke. Der Wagen überschlug sich, landete auf dem Dach. Das an der Wirbelsäule verletzte und im Wrack eingeklemmte Opfer rief per Handy den Notruf. Helfer befreiten ihn. Der Mann kam in die Homburger Uniklinik. Unglücksursache nach ersten Ermittlungen: zu viel Tempo auf nasser Straße. *hgn*

PRIMSTAL/FREISEN

Vier Unfälle auf glatter Straße

Vier Mal hat es auf gefrorenen Autobahnen im Landkreis St. Wendel gekracht. Wie die Türkismühler Polizei mitteilt, geriet zuerst ein Blieskasteler (43) mit seinem Wagen auf der A 1 bei Primstal in Richtung Trier vom Weg ab und landete in der Leitplanke. Kurz darauf schleuderten auf der A 62 bei Freisen Fahrer mit ihrem Auto: ein 34-Jähriger mit seinem Luxemburger Fahrzeug in Richtung Trier, auf der Gegenseite ein Zweibrücker (46) und ein Trierer (33). Alle blieben unverletzt. *hgn*

PRODUKTION DIESER SEITE:
MELANIE MAI
DAGOBERT SCHMIDT

Anzeige

Wünsche werden wahr

ÜBER 150 GEWINNE
PREISE IM GESAMTWERT VON ÜBER 10.000 €
MIT GROSSER WEIHNACHTSENDVERLOSUNG

Bei den Kleinen hat am 15. Dezember gewonnen:
Kinderuhr „Medana“ im Wert von 25 €
Zur Verfügung gestellt von Juwelier Weiler Mick Stephan, Kirchgässchen 4, St. Wendel

Bei den Kleinen gibt es heute zu gewinnen:
Spargeschenkgutschein über 50 €
Zur Verfügung gestellt von Kreissparkasse St. Wendel

Bei den Großen hat am 15. Dezember gewonnen:
Fahrradhelm im Wert von 59,90 €
Zur Verfügung gestellt von Rad + Sport Fuchs Bernd Schumacher, Urexweiler Straße 44, 66646 Marpingen

Bei den Großen gibt es heute zu gewinnen:
Einkaufsgutschein über 50 €
Zur Verfügung gestellt von Klein - Küche und Bad

designed by www.leihenbach-partner.de

Aktionsgemeinschaft
In St. Wendel tut sich was

GRATISLOSE ERHÄLTICH BIS 24.12.2011 IN ALLEN TEILNEHMENDEN GESCHÄFTEN

Wetterdienst warnt vor Orkan im Landkreis

St. Wendel/Offenbach. Bis 16 Uhr müssen Menschen im St. Wendeler Land mit Orkanböen rechnen, die über die Region hinwegfegen. Davor hat gestern der Deutsche Wetterdienst (DWD) in Offenbach gewarnt. Demnach sei mit Windgeschwindigkeiten bis zu 115 Stundenkilometern zu rechnen. Insbesondere ab einer Höhe von 400 Metern müssten sich Bewohner darauf gefasst machen. Laut DWD-Meteorologen könne der Sturm Dächer abdecken und Bäume entwurzeln, heißt es in der amtlichen Unwetterwarnung für den Landkreis. *hgn*

Was machen mit Findelkindern?

Gonnesweiler. Herrenlose Katzen streunen durch die Orte. Vermehren sich unkontrolliert. Laufen Fremden zu. Wie soll damit umgegangen werden? Darüber wollen Katzenfreunde am Samstag, 17. Dezember, ab 18 Uhr im Gonnesweiler Hotel-Restaurant Gierend diskutieren. Dazu lädt die Linke im Landkreis St. Wendel ein. Die Nohfelder Abgeordnete Heike Kugler, sozialpolitische Sprecherin der Linksfraktion im Saar-Landtag, ihre tierchutzpolitische Kollegin Dagmar Ensch-Engel aus Beckingen sowie Vertreter der Tierschutzvereine im Landkreis St. Wendel wollen Antworten geben. *hgn*

SUV für alle! Der neue Dacia Duster

Das ideale Winter-Auto!

3 JAHRE GARANTIE
bis 100.000 km

Dacia Duster 4x4 ab
13.890,- €*

- Echte Offroadeigenschaften dank über 20 cm Bodenfreiheit und großen Böschung- und Rampenwinkeln
- Hohe Modularität: Kofferraumvolumen bis 475 Liter (1636 l mit umgeklappter Rücksitzbank)

www.dacia.de

Gesamtverbrauch (l/100 km): innerorts 10,4, außerorts 7,0, kombiniert 8,0; CO₂-Emissionen kombiniert: 185 g/km (Werte nach EU-Normmessverfahren).

auto
müller

66629 Freisen
Baumholderstraße 47-51
Tel. 068 55-9 2000

66606 St. Wendel
Tritschlerstraße 1
Tel. 068 51-8 08 20

*Unser Barpreis für einen Dacia Duster 1.6 16V 105 4x4 zzgl. Überführung/Zulassung 850,- €. Abbildung zeigt Sonderausstattung.